



Forschungsbericht

(01.07.2018–30.06.2019)

Forschungsprofil der THC

Forschung an der Theologischen Hochschule Chur weiss sich akademischer Qualität verpflichtet und richtet sich, Chur richtet sich, dem Leitbild der THC entsprechend pastoral aus: Neben dem Beitrag zu Fachdiskursen steht Forschung zu pastoral relevanten Fragen, unbeschadet der akademischen Freiheit und Spezialisierung der einzelnen Forschungspersonen. Stark gewichtet wird der Transfer von Forschungsergebnissen in Kirche und Öffentlichkeit.

Angestrebt werden interdisziplinäre Kooperation, v. a. aber Kooperationen innerhalb der Fächer und mit Institutionen des öffentlichen und kirchlichen Lebens

Im Promotionskolleg bietet die THC qualifizierte fachliche und theologisch-interdisziplinäre Ausbildung von Forschenden mit hoher Flexibilität und persönlicher Begleitung.

Bei alledem folgt die Forschung an der THC der wissenschaftlich-sachlichen Methodik, die dem internationalen Forschungsdiskurs verpflichtet ist.

Zu den Rubriken des Forschungsbericht:

- Unter „Schwerpunkten“ wird lediglich eine Auswahlbibliographie von max. drei Titeln genannt. Weitere Veröffentlichungen der Forschungspersonen finden sich ggf. in deren Publikationsliste, die über www.thchur.ch bei den jeweiligen Lehrstühlen einzusehen ist.
- Als „Forschungsprojekte“ sind aufgeführt: Drittmittelprojekte oder umrissene Projekte mit mehreren Partnern, die über eine Publikation hinausgehen.
- „Qualifikationsprojekte“ umfassen Lizentiats- und Dissertationsprojekte.
- „Laufende Publikationsprojekte“ sind solche, an denen im Berichtszeitraum gearbeitet wurde, unabhängig von deren Veröffentlichungsdatum.

Die Verantwortung für die Inhalte liegt bei den jeweiligen Forschungspersonen.

Prof. Dr. Eva-Maria Faber
Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik

Schwerpunkte

<i>Reformation</i>	
Beschreibung	Aufgrund der eigenen Calvinforschung (Habilitationsschrift) und des ökumenischen Schwerpunktes (s.u.) liegt ein Schwerpunkt der eigenen Forschungen auf der Reformationszeit.
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Faber, Eva-Maria; Körtner, Ulrich H.J.: [Einleitungen und Auswahl zu] Teil 3: Die Oberdeutschen, Calvin und der Calvinismus. In: Leppin, Volker (Hrsg.); Sattler, Dorothea (Hrsg.): Ökumenisches Lesebuch Reformation. Leipzig: Evangelisches Verlagshaus; Paderborn: Bonifatius, 2017, 163–215. • Faber, Eva-Maria: Die Reformation und die römisch-katholische Theologie: Alte und neue Gemeinsamkeiten. In: Opitz, Peter (Hrsg.): 500 Jahre Reformation. Rückblicke und Ausblicke aus interdisziplinärer Perspektive. Berlin: de Gruyter, 2018, 131–147. • Faber, Eva-Maria: Confessio Helvetica Posterior aus römisch-katholischer Sicht (im Druck).

<i>Ökumene</i>	
Beschreibung	Im Rahmen der Beratungsfunktion für dem Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen sowie für die Internationale Lutherisch/Römisch-katholische Kommission für die Einheit liegt ein Schwerpunkt der eigenen Forschungen auf der Ökumene.
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Faber, Eva-Maria: Bilateral dialogues. In: McPartlan, Paul (Hrsg.); Wainwright, Geoffrey (Hrsg.): The Oxford Handbook of Ecumenical Studies. Online Version 2017: http://www.oxfordhandbooks.com. • Faber, Eva-Maria: „Sich ausstrecken auf das Kommende“. Plädoyer für eine antizipatorische Struktur der Ökumene. In: Birmelé, André

	(Hrsg.); Thönissen, Wolfgang (Hrsg.): Auf dem Weg zur Gemeinschaft. 50 Jahre internationaler evangelisch-lutherisch/römisch-katholischer Dialog. Paderborn: Bonifatius; Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2018, 209–234.
--	--

<i>Erich Przywara</i>	
Beschreibung	Erich Przywara ist primär als Religionsphilosoph bekannt und sein Werk vornehmlich unter diesem Gesichtspunkt erforscht. Weniger bekannt ist er als Theologe, insbesondere im Hinblick auf seine späteren, seit der Mitte der 1930er Jahre entstandenen dogmatisch und spiritualitätstheologisch geprägten Werke. Eine systematische Studie mit werkgenetischem Interesse soll die theologischen Implikationen des religionsphilosophischen Denkens des Jesuiten sowie seine dogmatisch- und spiritualitätstheologischen Beiträge erschliessen (Publikation geplant für 2019/2020).
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Faber, Eva-Maria: Der je grössere Gott über-in seiner Kirche. Erich Przywara als mystischer Kirchenkritiker. In: Delgado, Mariano (Hrsg.); Fuchs, Gotthart (Hrsg.): Die Kirchenkritik der Mystiker. Prophetie aus Gotteserfahrung. Bd. 3: Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Freiburg i.Üe.: Academic Press; Stuttgart: Kohlhammer, 2005 (Studien zur christlichen Religions- und Kulturgeschichte 4), 293–308. • Faber, Eva-Maria: Art. Erich Przywara. In: Klöcker, Michael (Hrsg.); Tworuschka, Udo (Hrsg.): Handbuch der Religionen. Loseblattwerk. München: Olzog [2018: XV – 1.1.11].

Qualifikationsprojekte

<i>„Die heilige geschriefft lehret uns vö dreyerley rechtfertigung des menschen.“ (Johannes Gropper 1544) (Lizenziatsprojekt)</i>	
QualifikandIn	Ines Bolthausen
Moderation	Prof. Dr. Eva-Maria Faber
Projektskizze	Johannes Gropper gehört zu den katholischen Theologen der Reformationszeit, die sich nicht nur oberflächlich mit den Anliegen der

	<p>Reformation beschäftigten, sondern sich auch mit deren Kernanliegen, der Rechtfertigungslehre, mit der laut Luther alles „steht und fällt“, auseinandersetzen und die sich auch darauf einliessen, von den Reformatoren zu lernen.</p> <p>Während er in seiner ersten Zeit als Theologe noch auf eine Einigung hoffte, kehrte er nach dem Scheitern der Religionsgespräche zu Regensburg (1541) enttäuscht nach Köln zurück und bekämpfte fortan das Vordringen der Reformation. Trotzdem hat ihn die enge Auseinandersetzung mit der reformatorischen Theologie geprägt.</p> <p>Vor diesem Hintergrund untersucht die Lizentiatsarbeit zu Groppers gegen den Reformator Martin Bucer gerichtete Schrift „Christliche und Catholische Gegenberichtung“ (Köln 1544) die komplexe Prägung der darin vertretenen Rechtfertigungslehre.</p>
--	--

Laufende Publikationsprojekte

<i>Erich Przywara als Theologe</i>	
Abschluss	Publikation geplant für 2019/2020

<i>Spitalseelsorgerliche Begleitung von Identitätsarbeit in Krankheitssituationen und Chancen und Grenzen ihrer Dokumentation</i>	
Kooperationen	Buchprojekt Charting Spiritual Care!? Zur Dokumentation von Seelsorge in elektronischen Patientenakten (Simon Peng-Keller, Ralph Kunz, Hanspeter Schmitt)
Abschluss	Publikation 2019